

Sl. No. of Ques. Paper : 6488
Unique Paper Code : 204612
Name of Paper : Translation
Name of Course : B.A. (Hons.) German
Semester : VI
Duration : 3 hours

E

Maximum Marks : 75

(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)

Use of dictionary may be permitted.

1. Übersetzen Sie ins Englische:

45

Basmati-Reis für die Klasse 4b

Schwalbach. „Ich trage einen Punschabi-Suit“, sagte Yasmine (9) fachkundig. Auch die anderen Mädchen aus der 4b der Georg-Kerschensteiner-Schule (GKS) probierten im Rahmen der Interkulturellen Wochen mit Freude Kleidung aus Indien an, etwa traditionelle Saris in allen Regenbogenfarben. Referendarin Miriam Böhm brachte die Sachen mit. „Ich habe eine Zeitlang in Indien gelebt“, erzählte die junge Pädagogin. Die Klasse 4b hat sich mit ihr und Klassenlehrerin Britta Kluger am „Tag der 32 Nationen“ an der GKS auf „Eine Reise nach Indien“ begeben.

Während die Mädchen mehr über das Leben indischer Frauen erfuhren, waren die Jungen für den kulinarischen Teil zuständig und bereiteten für die ganze Klasse Basmati-Reis mit Gemüse zu. Rohan (10), dessen Eltern aus Indien stammen, sagte: „Ich habe auch schon zu Hause gekocht.“ Für einige der jungen Herren war das allerdings Neuland. Das weiß auch Britta Kluger, denn in manchen Familien werden die Jungen noch immer weniger mit Haushaltspflichten konfrontiert als die Mädchen. Die Eltern etlicher GKS-Schüler haben etwas zum „Tag der 32 Nationen“ beigesteuert: zum Beispiel Gegenstände aus ihren Herkunftsländern oder Leckereien für das Internationale Büfett, das die insgesamt sechs Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 hergerichtet und verputzt haben.

In den Klassen I a bis c hat auch jedes Kind ein „Ich-Buch“ gemacht, das Angaben enthält, wo die Schüler herkommen, wie sie aussehen und was sie gerne machen. So kann man sich selbst und andere kennen lernen. „Die Förderung der Wahrnehmung und Akzeptanz der Verschiedenartigkeit jeder Personen und jeder Kultur und der gegenseitige Respekt voneinander prägen nicht nur die Projekte am ‚Tag der 32 Nationen‘, sondern unseren gesamten Schulalltag“, versicherte Schulleiterin Gudula Farwig. Die heterogene Schulgemeinschaft bringt besondere Herausforderungen mit sich. Kinder aus 32 Nationen lernen und spielen in der GKS zusammen. Fast 70 Prozent der GKS-Grundschüler haben einen Migrationshintergrund. „Unsere Schüler kommen vielfach aus Haushalten, in denen die Familiensprache nicht Deutsch ist“, bestätigte Farwig. An der GKS wird deshalb ein großes Gewicht auf die Sprachförderung aller Schüler gelegt. Die zertifizierte Europa-Schule organisiert mittlerweile auch die Vorlaufkurs für den besseren Erwerb deutscher Sprachkenntnisse in Schwalbacher Kindertagesstätten.

2. Übersetzen Sie ins Englische:

30

Helena sagt : „Tiere essen ist absurd“

Ich hab mich vor drei Jahren entschieden, kein Fleisch mehr zu essen. Anfänglich aus gesundheitlichen Gründen, weil ich gemerkt habe, dass ich mich so fitter und wohler fühle. Später, als ich verstanden habe, was Fleisch essen für die Umwelt bedeutet, kamen dann auch ökologische und ethische Gründe dazu.

Ein Beispiel: In Ländern, in denen es nicht genug Essen für die Einwohner selbst gibt, werden riesige Felder für den Anbau von Tierfutter genutzt – für die Ernährung von Tieren, die wir hier in Deutschland essen. Das möchte ich nicht unterstützen.

Und es geht mir auch darum: Ein Tier, ein Lebewesen mit Gefühlen und Charakter, stirbt, nur damit ich es essen kann, obwohl ich es gar nicht zum Überleben brauche: Das ist total absurd, und das möchte ich nicht für mich.

Schwer gefallen ist mir die Umstellung auf vegetarisches Essen überhaupt nicht. Im Gegenteil, das war eher Spaß als Verzicht. Wenn man bewusst sagt, ich möchte bestimmte Dinge nicht essen, muss man sich informieren, was man stattdessen essen kann. Ich hab angefangen viel zu kochen, das ist momentan sogar eines meiner größten Hobbys. Kochen, das heißt für mich Ruhe, Zeit zum Abschalten beim Schnippeln und Schneiden. Letztens hab ich Gnocchi gemacht, das fand ich ganz toll. Meistens werden sie aus Kartoffeln geformt und gekocht. Ich hab sie mit Kürbis und Roten Beeten gemacht, das mag ich total gern, so mit Farben spielen.